

Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Jüdische Studien
Prüfungsversion Wintersemester 2019/20

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Pflichtmodule.....	5
JUD_MA_003 - Jüdische Geschichte und Gedächtnis	5
93104 S - Juden und Hugenotten im frühneuzeitlichen Berlin	5
93251 S - FOOD AND EATING IN JUDAISM	6
93636 HS - Jüdisches Kulturerbe und Erinnerungskultur	6
JUD_MA_004 - Jüdische Religion und Philosophie	6
93210 OS - PaRDeS - die Formel der jüdischen Hermeneutik im Horizont der allgemeinen Hermeneutik	6
93244 S - Die Exodustradition in der Hebräischen Bibel	8
93265 S - Major Themes in Medieval Jewish Philosophy	8
JUD_MA_005 - Jüdische Literaturen und Künste	8
92803 S - Positionierungen in der westdeutschen Öffentlichkeit – Diskurse und Debatten: Jean Améry, Hilde Domin, Wolfgang Hildesheimer, Grete Weil, Peter Weiss	8
93253 S - Sex, Drugs & Rock'n Roll? - Fellowship, Homemade Hallah & Niggunim! ; Jewish Religious Counterculture in 1960s and 70s America	9
JUD_MA_006 - Abschlusskolloquium	10
92792 KL - Forschungskolloquium	10
Wahlpflichtmodule - Einführung.....	10
JUD_MA_001 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Sprachen	10
92498 S - Das biblische Richterbuch	10
92760 LK - Jiddisch A	10
92764 S - Forschungstraditionen in den Jüdischen Studien	11
93207 SU - Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene Rama Dalet	11
93269 S - Interpreting and translating Bialik – Advanced Hebrew language course	12
JUD_MA_002 - Einführung in die Jüdischen Studien und Modernes Hebräisch	13
JUD_MA_011 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Jiddisch	13
92757 KU - Jiddisch II	13
92764 S - Forschungstraditionen in den Jüdischen Studien	13
Wahlpflichtmodule - Vertiefungsmodule.....	14
JUD_MA_007 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Biblisches Hebräisch	14
92495 S - Biblisches Hebräisch	14
92764 S - Forschungstraditionen in den Jüdischen Studien	15
93205 SU - Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch	15
JUD_MA_008 - Jüdische Kulturgeschichte in Mittel- und Osteuropa (Aschkenasische Studien)	16
92756 S - Jiddische Literatur: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Überblick	16
92770 S - Romantik und Neo-Romantik im deutschen und osteuropäischen Zionismus und ihr Einfluß auf den Yischuv in Palästina	16
92927 S - Zwischen Philosophie und Mystik: Martin Bubers Chassidismus	17
92937 S - Jüdische Avantgarde in Mittel- und Osteuropa	18
93250 V - The Ba'al Shem Tov and his Disciples: The First Generations of Hasidism	18
JUD_MA_009 - Sephardische Studien	18

Inhaltsverzeichnis

92549 S - Religion, Magie und Aberglaube im iberischen Raum	18
92553 S - Salonika – die Hauptstadt der osmanischen Juden	19
JUD_MA_010 - Praxismodul Jüdische Studien	19
Fakultative Lehrveranstaltungen.....	20
92496 U - Bibel für Hebraicum: Vorbereitender Lekrürekurs für die Hebraicumsprüfung	20
92560 KL - Oberseminar	20
Glossar	21

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	N.N.
EX	Exkursion	Noch keine Angaben
FP	Forschungspraktikum	n.V.
FS	Forschungsseminar	Nach Vereinbarung
FU	Fortgeschrittenenübung	LP
GK	Grundkurs	Leistungspunkte
HS	Hauptseminar	SWS
KL	Kolloquium	Semesterwochenstunden
KU	Kurs	 Belegung über PULS
LK	Lektürekurs	 Prüfungsleistung
LP	Lehrforschungsprojekt	 Prüfungsnebenleistung
OS	Oberseminar	 Studienleistung
P	Projektseminar	 sonstige Leistungserfassung
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UN	Unterricht	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

JUD_MA_003 - Jüdische Geschichte und Gedächtnis

93104 S - Juden und Hugenotten im frühneuzeitlichen Berlin

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 18:00	14t.	1.08.0.59	19.04.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Kommentar

Nach der Zerstörung und Entvölkerung weiter Teile Berlins und Brandenburgs während des Dreißigjährigen Kriegs öffnete Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der „Große Kurfürst“, die Region seit 1671 bzw. 1685 für die Einwanderung jüdischer und hugenottischer Familien. Damit wurde weniger religiösen Toleranzidealen Rechnung getragen, als vielfach in der Forschung behauptet wurde, als vielmehr demographischen, politischen und wirtschaftspolitischen Notwendigkeiten. Gleichwohl bedeutete die Ankunft von Juden und Hugenotten, die sukzessiv „von Zuwanderern zu Einheimischen“ (Jersch-Wenzel) wurden, einen Wendepunkt, dem in einer Welt, in der Vertreibung und Migration ständig neue und düstere Dimensionen annehmen, nicht genug Beachtung geschenkt werden kann.

Im Seminar vergleichen wir die beiden Migrationsgeschichten, fragen nach der Bedeutung religiöser Differenz, nach Dynamiken und Mechanismen von Inklusion und Ausgrenzung sowie schließlich nach unterschiedlichen Formen des Erinnerns, die unsere Annäherung an diesen Teil der Berliner und Brandenburgischen Geschichte bis heute prägen und bestimmen.

Literatur

Jersch-Wenzel, Steffi (Hg.), Von Zuwanderern zu Einheimischen. Hugenotten, Juden, Böhmen, Polen in Berlin, Berlin 1990;

Nachama, Andreas und Julius H. Schoeps (Hg.), Juden in Berlin, Berlin 2002;

Niggemann, Ulrich, Hugenotten, Köln 2011;

Ursula Fuhrich-Grubert, Minoritäten in Preußen. Die Hugenotten als Beispiel, in: Wolfgang Neugebauer (Hg.), Handbuch der Preußischen Geschichte, Bd. 1: Das 17. und 18. Jahrhundert und Große Themen der Geschichte Preußens, Berlin/New York 2009, S. 1125-1224.

Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

Um die Veranstaltung erfolgreich unbenotet zu bestehen, ist eine aktive Beteiligung sowohl an den Gruppendiskussionen als auch an den kurzen Präsentationen der Diskussionsergebnisse in allen Doppelsitzungen erforderlich. Fehlzeiten können schriftlich nachgearbeitet werden.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet im Zwei-Wochen-Rhythmus statt, beginnend mit dem 19. April 2022. Zwei Seminarsitzungen finden im Hugenottenmuseum Berlin und im Jüdischen Museum Berlin während der Seminarzeit statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296921 - Seminar (unbenotet)

PNL 296922 - Seminar (unbenotet)

93251 S - FOOD AND EATING IN JUDAISM							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	N.N.	20.04.2022	Prof. Dr. Jonathan Schorsch
Die Veranstaltung wird im Seminarraum in Haus 15 stattfinden							

Leistungsnachweis

Requirements for credit points: A final project that will take the form of a research paper, short film or video, graphic work (comic), PowerPoint presentation, etc. (10.000 characters min.), on a topic chosen by the student in coordination with the instructor. Regardless of format, the presentation must have both a descriptive and analytical component.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	296921 - Seminar (unbenotet)
PNL	296922 - Seminar (unbenotet)

93636 HS - Jüdisches Kulturerbe und Erinnerungskultur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	12:00 - 14:00	wöch.	MMZ.Raum	21.04.2022	Prof. Dr. Miriam Rürup

Leistungsnachweis

Referat / Expertensitzung, Exzerpte und Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	296921 - Seminar (unbenotet)
PNL	296922 - Seminar (unbenotet)

JUD_MA_004 - Jüdische Religion und Philosophie							
93210 OS - PaRDeS - die Formel der jüdischen Hermeneutik im Horizont der allgemeinen Hermeneutik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.22.0.38	20.04.2022	Prof. Dr. Daniel Krochmalnik

Kommentar

Die rabbinische Hermeneutik ist regelgeleitet. Es gibt mehrere Aufzählungen der rabbinischen Regeln der Schriftauslegung: die 7 Regeln des Hillel; die 13 Regeln des R. Jischmael, d. s. die berühmten Schlosch Essre Middot HaTora Nidreschet Bahen, die im Gebetbuch stehen; die 32 Regeln des Rabbi Elieser ben R. Jose HaGili. Im Laufe der Zeit sind weitere Aufzählungen dazugekommen, z. B. die 73 Regeln des R. Elasar von Worms (Sefer HaChochma) und die 613 (sic!) Regeln des R. Meir Leibusch Malbim (Ajelet HaSchachar, Einl. z. Lev.-Kom.). Zur Berühmtheit hat es die kabbalistische Formel PaRDeS gebracht, ein Kürzel aus den Anfangsbuchstaben der hermeneutischen Termini: Pschat (Literalsinn), Remes (Angedeuteter Sinn), Drasch (Gesuchter Sinn), Sod (Geheimsinn). Die Formel kam zwar erst mit dem Buch Sohar auf und reagiert auf die viel ältere christliche Lehre vom vierfachen Schriftsinn, aber sie wurde von Moses Mendelssohn bis heute zum Aushängeschild der jüdischen Hermeneutik.

PaRDeS wird als Schlüttungsformel im Streit der Interpretationen aufgefasst, mit ihr soll das relative Recht der Auslegungsmethoden der Grammatiker, der Allegoriker, der Prediger und Gesetzesausleger und vor allem der Esoteriker eingeräumt werden. Ihr exegetischer Wert wird aber gering veranschlagt. Man geht in der Regel davon aus, dass die tieferen Sinne dem ersten Sinn, dem Buchstaben der Schrift nur aufgepropft werden, etwa im Sinn von Nietzsches Bemerkung in der 2. Abhandlung seiner Genealogie der Moral, dass „etwas Vorhandenes, irgendwie Zu-Stande-Gekommenes immer wieder von einer ihm überlegenen Macht auf neue Ansichten ausgelegt, neu in Besitz genommen, zu einem neuen Nutzen umgebildet und umgerichtet wird“, dass das Neu-Interpretieren „ein Zurechtmachen ist, bei dem der bisherige ‚Sinn‘ und ‚Zweck‘ nothwendig verdunkelt und ganz ausgelöscht werden muss.“ (Nr. 12). Demgegenüber soll im Seminar die Schriftgemäßheit des PaRDeS dargetan werden. Es soll an einzelnen biblischen Texten und Motiven gezeigt werden, dass er auf mehreren Ebenen artikuliert, dass der PaRDeS wenigstens im Prinzip nicht nur nachträglich hineingelegter, sondern wirklich ausgelegter Sinn ist und seine hermeneutische Berechtigung hat.

Zugang zum alternatives Zoom-Meeting:

<https://uni-potsdam.zoom.us/j/67833662644>

Meeting-ID: 678 3366 2644

Kenncode: 07820978

Schnelleinwahl mobil

+496950502596,,67833662644#,,, *07820978# Deutschland

+496971049922,,67833662644#,,, *07820978# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 695 050 2596 Deutschland

+49 69 7104 9922 Deutschland

Meeting-ID: 678 3366 2644

Kenncode: 07820978

Ortseinwahl suchen: <https://uni-potsdam.zoom.us/u/cRw8Q3Ea8>

Literatur

Dohmen, Christoph, Stemberger, Günter: Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments, Stuttgart 1996.

Grözinger, Karl-Erich: Jüdische Schriftauslegung, in: Paolo Chiarini, H. D. Zimmermann (Hg.), Schrift Sinne. Exegese, Interpretation, Dekonstruktion, Berlin 1994.

Krochmalnik, Daniel: Im Garten der Schrift. Wie Juden die Bibel lesen, Regensburg 2006.

Ders.: Lehre vom vierfachen Schriftsinn im Judentum und Christentum, in: Uwe Gerber, Rudolf Hoberg (Hg.), Sprache und Religion, Darmstadt 2010, S. 61-82.

Ders.: Ez Chajim – Rabbinische Auslegungsmethoden der Heiligen Schrift, in: Bernd Schröder i. a. (Hg.), Buchstabe und Geist. Vom Umgang mit Tora, Bibel und Koran im Religionsunterricht, Religionspädagogische Gespräche, Bd. 6: Heilige Schriften, Berlin 2017, S. 12-37.

Ders.: Die fünf Sinne der Schrift, in: Christoph Dohmen (Hg.), Das Alte Testament und seine Kommentare (AGAT-Tagung 2020), 2021, S. 39-63.

Lubac, Henri de: Exégèse médiévale. Les Quatres sens de l'écriture, Paris (Bd. 1 u. 2) 1959, (Bd 3) 1961 u. (Bd. 4) 1964.

Scholem, Gershom: Der Sinn der Tora in der jüdischen Mystik (1956), in: Die Kabbala und ihre Symbolik, Zürich 1960, S. 80–86.

Leistungsnachweis

Referat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296931 - Seminar (unbenotet)

PNL 296932 - Seminar (unbenotet)

93244 S - Die Exodustradition in der Hebräischen Bibel							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	25.04.2022	Prof. Dr. Rüdiger Liwak
Die Veranstaltung wird im Besprechungsraum in Haus 15 stattfinden.							

Kommentar

"Exodus" und "Befreiung" sind bis in die Neuzeit bedeutende theologische und politische Metaphern. Beispiele dazu sollen am Ende des Seminars thematisiert werden. Am Anfang und im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Befreiung Israels aus der Knechtschaft Ägyptens als Grundbekenntnis in der Hebräischen Bibel. Im Seminar werden auf literargeschichtlicher Grundlage der historische Hintergrund skizziert und ausführlich die theologische Bedeutung des Exodus und der Exodustradition behandelt. Textgrundlage sind das Exodusbuch und weitere Belege in den drei Kanonteilen der Bibel. Aus der späteren Rezeptions- und Wirkungsgeschichte soll schwerpunktmäßig die jüdische Tradition zu Wort kommen und die Pesach-Haggada im Vordergrund stehen.

Literatur

Als geeignete Titel, die im Verlauf des Seminars ergänzt werden, seien genannt: Y. Zakovitch, "And you shall tell your son". The concept of the Exodus in the Bible, Jerusalem 1991; F. Crüsemann, Freiheit durch Erzählen von Freiheit. Zur Geschichte des Exodus-Motivs, EvTh 61, 2001, 102-118; Chr. Berner, Art. Exodustradition, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon (Wibilex), online; Judith Gärtner/Barbara Schmitz (Hgg.), Exodus. Rezeptionen in deuterokanonischer und frühjüdischer Literatur (DCLS 32), Berlin/Boston 2016; Carolin Neuber (Hg.), Der immer neue Exodus. Aneignungen und Transformationen des Exodusmotivs (SBS 242), Stuttgart 2018.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte für ein Referat bzw. einen Essay oder für eine Seminararbeit. Regelmäßige Teilnahme wird erwartet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	296931 - Seminar (unbenotet)
PNL	296932 - Seminar (unbenotet)

93265 S - Major Themes in Medieval Jewish Philosophy							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.
Leistungsnachweis							

schriftliche Arbeit im Umfang von 10.000 Zeichen

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	296931 - Seminar (unbenotet)
PNL	296932 - Seminar (unbenotet)

JUD_MA_005 - Jüdische Literaturen und Künste							
92803 S - Positionierungen in der westdeutschen Öffentlichkeit – Diskurse und Debatten: Jean Améry, Hilde Domin, Wolfgang Hildesheimer, Grete Weil, Peter Weiss							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	22.04.2022	Dr. Ulrike Schneider

Kommentar

Ende der 1950er Jahren setzte in der Bundesrepublik ein gesellschaftlicher Wandlungsprozess in der Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit ein. Den in den 1950er Jahren vorausgegangenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen folgten Erneuerungen und Umbrüche auf den Ebenen der Politik, Justiz, Gesellschaft und Kultur. Begleitet wurde dieser durch Positionierungen zurückgekehrter Emigranten, von Holocaustüberlebenden oder von im Exil verbliebenen Intellektuellen und Schriftsteller:innen. Die Beteiligung an den öffentlichen Debatten erfolgte auf unterschiedlichen Ebenen und mittels verschiedener Textformate, bspw. durch Interviews, Reden, Essays, journalistische Beiträge, aber auch durch dramatische oder epische Texte. Am Beispiel der Remigrant:innen Hilde Domin, Grete Weil und Wolfgang Hildesheimer und der von den Exillorben aus agierenden Intellektuellen Jean Améry (Brüssel) und Peter Weiss (Stockholm) soll ihren Einsprachen und Positionen, die aus einer grundlegenden Erfahrungs- und „Erinnerungsdifferenz“ (Stephan Braese) resultierten, nachgegangen werden. Zu befragen sind damit auch die Strukturen des westdeutschen Literaturbetriebes und welche Möglichkeiten der gleichberechtigten Teilhabe für jüdische Überlebende in den ersten Nachkriegsjahrzehnten bestanden.

Bestandteil des Seminars ist der Besuch der Tagung „Der Störfall Peter Weiss“ am 13. Mai 2022, die in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam aus Anlass des 40. Todestages von Peter Weiss stattfindet.

Leistungsnachweis

3 LP / 5 LP (unbenotet): Übernahme einer Sitzungsmoderation; Kommentar zu einer Seminarsitzung; Einreichung eines Thesenpapiers; Besuch eines Panels der Peter Weiss Tagung

Prüfungsleistung (3 LP / 5 LP benotet): Hausarbeit oder Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296941 - Seminar (unbenotet)

PNL 296942 - Seminar (unbenotet)

93253 S - Sex, Drugs & Rock'n Roll? - Fellowship, Homemade Hallah & Niggunim! ; Jewish Religious Counterculture in 1960s and 70s America							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	N.N.	21.04.2022	Dr. Markus Krah

Die Veranstaltung wird im Seminarraum in Haus 15 stattfinden

Kommentar

The course takes place Thursdays, 10-12h, in Hs. 15, R. 0.08.

The class looks at the 1960s and 70s through a lens of religious culture. Progressive religious Jews engaged the spirit of the time by searching for new forms and expressions of traditional Judaism. In the process, they both embraced America and conceived of Judaism as a critique of problematic aspects of American policy and society. We will look at the Jewish Renewal and *Havurah* movements, the *Jewish Catalogue*, the re-discovery and re-purposing of Hasidism, the Orthodox *ba'alei tshuvah* movement as well other expressions of countercultural Judaism. The Jewish engagement with key political issues of the time, e.g. the Vietnam war, Black-Jewish relations, women's liberation, and the Soviet Jewry movement will provide the context for the efforts to change Judaism, America, and the world, as will a comparative look at countercultural activities in other American religions. We will conclude by assessing the legacy and impact of the Jewish religious counterculture after some 50 years.

Readings, including primary sources, will be provided via Moodle.

Credit requirements: active participation and a combination of introduction of a primary source or secondary reading, presentation of an example of the counterculture, and a written paper.

Leistungsnachweis

Credit requirements : active participation; introduction to a primary source or secondary reading; written paper of about 20,000 characters.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296941 - Seminar (unbenotet)

PNL 296942 - Seminar (unbenotet)

JUD_MA_006 - Abschlusskolloquium

92792 KL - Forschungskolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	20.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen:

Vorstellung des eigenen Master- oder Dissertations-Projekts;
regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Diskussionen des Forschungskolloquiums; Lektüre sämtlicher vorab verschickter Papers, Abstracts, Exposés oder Kapitel-Entwürfe; ggf. Präsentation eines wichtigen Aufsatzes, Methodenansatzes oder einer aktuellen wissenschaftlichen Fragestellung; Teilnahme an Gastvorträgen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 296951 - Kolloquium (unbenotet)

Wahlpflichtmodule - Einführung

JUD_MA_001 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Sprachen

92498 S - Das biblische Richterbuch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

Kommentar

Das biblische Buch der Richter (hebr. Schoftim) schildert die Zeit zwischen der Inbesitznahme des Landes Kanaan und dem Aufkommen des Königtums und ist damit die nahezu einzige Quelle für diese Periode in der Geschichte der Israeliten. Im Hauptteil des Buches, der von den einzelnen Richtern und ihrer Taten erzählt, finden sich einige der bekanntesten Passagen der Hebräischen Bibel wie z.B. das Deboralied, das vermutlich einer der ältesten Textzeugen der Hebräischen Bibel darstellt, der Zyklus um Jiftach oder auch die Schilderung von Leben und Taten des Simson. Im Kurs werden ausgewählte Texte aus dem Buch der Richter gelesen und kontextualisiert, um die Kenntnisse des Bibelhebräischen zu vertiefen und das Wissen über die Kontexte der Hebräischen Bibel zu festigen.

Literatur

Seminarunterlagen werden von der Dozentin gestellt.

Zur Einführung lohnt sich die Lektüre des entsprechenden Artikels im Lexikon "Wibilex".

Leistungsnachweis

Hebraicum wird vorausgesetzt.

Kurspunkte: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs, Klausur am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 296901 - Sprachkurs (unbenotet)

PL 296903 - Sprachkurs (benotet)

92760 LK - Jiddisch A

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	Di	14:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	19.04.2022	Dr. Lia Martyn

Kommentar

In diesem Kurs werden die in Jiddisch I und II erworbenen Kenntnisse in Lexik und Grammatik erweitert sowie sprachgeschichtliche Aspekte des Jiddischen behandelt.

Literatur

M. Schaechter, Yidish II. A lernbuch far mitndike un vaythalters, 3. Aufl., New York 1995.

Leistungsnachweis

Voraussetzung: Jiddicum oder vergleichbare Sprachkenntnisse

3 LP / 5 LP (unbenotet): regelmäßige Teilnahme und Lektüreaufgaben

3 LP / 5 LP (benotet): Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296902 - Seminar (unbenotet)

92764 S - Forschungstraditionen in den Jüdischen Studien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	21.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte

Kommentar

Die Jüdischen Studien und ihre Forschungstraditionen knüpfen bei der Wissenschaft des Judentums an, mit der vor 200 Jahren in Berlin die wissenschaftliche Erforschung des Judentums begann. Dieser Kurs führt in die von Anfang an pluridisziplinäre Wissenschaftsgeschichte der Jüdischen Studien und in die großen historischen Entwicklungen ihrer zentralen wissenschaftlichen Disziplinen ein. Studiert werden klassische Texte und Forschungsarbeiten zur jüdischen Philosophie und Religionsgeschichte, zu jüdischen Literaturen und jüdischer Kunst, zu jüdischer Geschichte und Soziologie, zu Schrift- und Erinnerungstheorie, zu Gender- und Antisemitismusforschung.

Literatur

Die im Kurs studierten klassischen Texte zu Forschungstraditionen und Wissenschaftsgeschichte der Jüdischen Studien werden den Studierenden in digitalen Kopien vorab zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren. Jede*r Studierende gibt zu jedem der im Kurs studierten Texte vor der jeweiligen Sitzung, spätestens jedoch bis zum Semesterende eine selbst verfaßte 1-2seitige Zusammenfassung ab, die nach Kursende und bis zum Ende des Semesters überarbeitet und gesammelt als Arbeitsjournal abzugeben sind. In der Summe dokumentieren diese eigenen Zusammenfassungen aller Texte das im Kurs durch Lektüre und Diskussionen erworbene Wissen.

6 LP (benotet): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren. Jede*r Studierende gibt zu jedem der im Kurs studierten Texte vor der jeweiligen Sitzung, spätestens jedoch bis zum Semesterende eine selbst verfaßte 1-2seitige Zusammenfassung ab, die nach Kursende und bis zum Ende des Semesters überarbeitet und gesammelt als Arbeitsjournal abzugeben sind. In der Summe dokumentieren diese eigenen Zusammenfassungen aller Texte das im Kurs durch Lektüre und Diskussionen erworbene Wissen UND Hausarbeit (10 S.).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296902 - Seminar (unbenotet)

93207 SU - Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene Rama Dalet

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	25.04.2022	Ulrike Hirschfelder

Kommentar

Dieser Sprachkurs soll Studierende auf ein sprachliches Niveau bringen, das sich am Level Dalet der Hebrew University Jerusalem orientiert. Ziel des Kurses ist daher, anhand von Texten und Übungen aus Ulpanlehrbüchern den Wortschatz zu erweitern und Sicherheit in Syntax und Grammatik zu erlangen. Darüberhinaus werden auch kurze Zeitungstexte, Essays oder literarische Texte gelesen sowie Lieder, Clips und weitere Übungen zum Hörverständnis im Kurs behandelt.

Voraussetzung

Dieser Kurs für Fortgeschrittene richtet sich an Studierende, die bereits Vorkenntnisse im Modernen Hebräisch sowie eine Grundsicherheit im Lesen unvokalizierter Texte vorweisen können und zudem über Kenntnisse der Verblehre in allen Binyanim verfügen (Zulassung bitte vorher mit Dozentin klären).

Literatur

Ein Reader mit Übungsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Die Studierenden sollten sich um den Zugang zu einem gängigen hebräisch-deutschen Wörterbuch (auch online) kümmern.

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Vokabeltests, schriftliche Übungen

Für den Abschluss des Moduls: je nach Studiengang Klausur und/oder mündliche Prüfung

Bemerkung

Anders als derzeit im Titel des Kurses angegeben wird der Kurs auf dem Level Dalet angeboten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL	296901 - Sprachkurs (unbenotet)
PL	296903 - Sprachkurs (benotet)

93269 S - Interpreting and translating Bialik – Advanced Hebrew language course							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	N.N.	19.04.2022	Christoph Hopp

Die Veranstaltung wird im Besprechungsraum in Haus 15 stattfinden.

Kommentar

Who intends to participate in the course but would not like to register for it yet, please send a brief e-mail to the instructor.

Chaim Nahman Bialik (1873-1934) belonged to a group of Jewish writers who paved, at a time when an environment of native speakers only began to develop, more and more ways to express oneself freely in the Hebrew language, primarily for the purpose of writing. This language course shall treat one of the best known of Bialik's philosophical essays, "Gillui ve-chissui ba-lashon" (1915). By the reading of this essay, we will explore the lexical, syntactic, and semantic difficulties in comprehending modern written Hebrew. The overarching goal of this language course shall be the acquisition of those means with whose aid the independent study of complex Hebrew texts becomes possible.

Voraussetzung

Knowledge of Hebrew morphology (word formation).

Leistungsnachweis

During the semester brief translation exercises will be assigned. At its end, a comprehensive translation has to be prepared, i.e., the own translation shall be introduced and commented.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL	296901 - Sprachkurs (unbenotet)
PL	296903 - Sprachkurs (benotet)

JUD_MA_002 - Einführung in die Jüdischen Studien und Modernes Hebräisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

JUD_MA_011 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Jiddisch

92757 KU - Jiddisch II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	12:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.04.2022	Dr. Lia Martyn

Kommentar

In diesem Kurs werden die in Jiddisch I erworbenen Kenntnisse vertieft und erweitert. Neben dem Unterricht in Grammatik und Lexik wird die Fähigkeit vermittelt, mittelschwere literarische Texte zu erschließen.

Literatur

Uriel Weinreich, College Yiddish, 6. Aufl., New York 2011

Leistungsnachweis

Voraussetzungen : Jiddisch I oder vergleichbare Sprachkenntnisse; regelmäßige Teilnahme

6 LP (benötigt): Übungsaufgaben während der gesamten Vorlesungszeit; Klausur und mündliche Prüfung bzw. Jiddicum

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 297003 - Jiddisch II (benötigt)

92764 S - Forschungstraditionen in den Jüdischen Studien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	21.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte

Kommentar

Die Jüdischen Studien und ihre Forschungstraditionen knüpfen bei der Wissenschaft des Judentums an, mit der vor 200 Jahren in Berlin die wissenschaftliche Erforschung des Judentums begann. Dieser Kurs führt in die von Anfang an pluridisziplinäre Wissenschaftsgeschichte der Jüdischen Studien und in die großen historischen Entwicklungen ihrer zentralen wissenschaftlichen Disziplinen ein. Studiert werden klassische Texte und Forschungsarbeiten zur jüdischen Philosophie und Religionsgeschichte, zu jüdischen Literaturen und jüdischer Kunst, zu jüdischer Geschichte und Soziologie, zu Schrift- und Erinnerungstheorie, zu Gender- und Antisemitismusforschung.

Literatur

Die im Kurs studierten klassischen Texte zu Forschungstraditionen und Wissenschaftsgeschichte der Jüdischen Studien werden den Studierenden in digitalen Kopien vorab zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren. Jede*r Studierende gibt zu jedem der im Kurs studierten Texte vor der jeweiligen Sitzung, spätestens jedoch bis zum Semesterende eine selbst verfaßte 1-2seitige Zusammenfassung ab, die nach Kursende und bis zum Ende des Semesters überarbeitet und gesammelt als Arbeitsjournal abzugeben sind. In der Summe dokumentieren diese eigenen Zusammenfassungen aller Texte das im Kurs durch Lektüre und Diskussionen erworbene Wissen.

6 LP (benotet): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren. Jede*r Studierende gibt zu jedem der im Kurs studierten Texte vor der jeweiligen Sitzung, spätestens jedoch bis zum Semesterende eine selbst verfaßte 1-2seitige Zusammenfassung ab, die nach Kursende und bis zum Ende des Semesters überarbeitet und gesammelt als Arbeitsjournal abzugeben sind. In der Summe dokumentieren diese eigenen Zusammenfassungen aller Texte das im Kurs durch Lektüre und Diskussionen erworbene Wissen UND Hausarbeit (10 S.).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 297001 - Seminar (unbenotet)

Wahlpflichtmodule - Vertiefungsmodule

JUD_MA_007 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Biblisches Hebräisch

92495 S - Biblisches Hebräisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

Kommentar

Der Kurs vermittelt aufbauend auf den Grundkenntnissen des Modernen Hebräisch, die im Wintersemester erlernt wurden, Grundkenntnisse des Biblischen Hebräisch, die dazu befähigen mittelschwere biblische Texte mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches zu übersetzen und zu analysieren. Schwerpunkte liegen dabei auf der Morphologie des sogenannten schwachen Verbes und der Syntax des Biblischen Hebräisch.

Die Montagstermine und damit die erste Sitzung des Kurses finden online statt. Bitte wenden Sie sich per e-mail an die Dozentin, sollten Sie zum Zeitpunkt der ersten Veranstaltung noch nicht angemeldet sein, um die Zugangsdaten zu erhalten.

Literatur

Lehrbuch bitte anschaffen und zur ersten Sitzung mitbringen:
HANS-DIETER NEEF: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch. Stuttgart: UTB 2018.

Wörterbuch:

WILHELM GESENIUS: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. 18. Auflage bearbeitet und herausgegeben von Herbert Donner u.a. Berlin _ Heidelberg: Springer, 2013.

Leistungsnachweis

Kurspunkte: Regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Leistungsüberprüfung im Kurs sowie Klausur am Ende des Semesters.

Modulprüfung: Hebraicum (schriftliche und mündliche Prüfung) am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296711 - Sprachkurs (unbenotet)

 92764 S - Forschungstraditionen in den Jüdischen Studien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	21.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte

Kommentar

Die Jüdischen Studien und ihre Forschungstraditionen knüpfen bei der Wissenschaft des Judentums an, mit der vor 200 Jahren in Berlin die wissenschaftliche Erforschung des Judentums begann. Dieser Kurs führt in die von Anfang an pluridisziplinäre Wissenschaftsgeschichte der Jüdischen Studien und in die großen historischen Entwicklungen ihrer zentralen wissenschaftlichen Disziplinen ein. Studiert werden klassische Texte und Forschungsarbeiten zur jüdischen Philosophie und Religionsgeschichte, zu jüdischen Literaturen und jüdischer Kunst, zu jüdischer Geschichte und Soziologie, zu Schrift- und Erinnerungstheorie, zu Gender- und Antisemitismusforschung.

Literatur

Die im Kurs studierten klassischen Texte zu Forschungstraditionen und Wissenschaftsgeschichte der Jüdischen Studien werden den Studierenden in digitalen Kopien vorab zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren. Jede*r Studierende gibt zu jedem der im Kurs studierten Texte vor der jeweiligen Sitzung, spätestens jedoch bis zum Semesterende eine selbst verfaßte 1-2seitige Zusammenfassung ab, die nach Kursende und bis zum Ende des Semesters überarbeitet und gesammelt als Arbeitsjournal abzugeben sind. In der Summe dokumentieren diese eigenen Zusammenfassungen aller Texte das im Kurs durch Lektüre und Diskussionen erworbene Wissen.

6 LP (benotet): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren. Jede*r Studierende gibt zu jedem der im Kurs studierten Texte vor der jeweiligen Sitzung, spätestens jedoch bis zum Semesterende eine selbst verfaßte 1-2seitige Zusammenfassung ab, die nach Kursende und bis zum Ende des Semesters überarbeitet und gesammelt als Arbeitsjournal abzugeben sind. In der Summe dokumentieren diese eigenen Zusammenfassungen aller Texte das im Kurs durch Lektüre und Diskussionen erworbene Wissen UND Hausarbeit (10 S.).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296961 - Methodenlehre Jüdische Studien (unbenotet)

 93205 SU - Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	18.04.2022	Ulrike Hirschfelder
Die Veranstaltung wird im Seminarraum in Haus 15 stattfinden							
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.38	19.04.2022	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	19.04.2022	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.38	20.04.2022	Ulrike Hirschfelder

Kommentar

Dieser Kurs vermittelt, aufbauend auf den im Wintersemester erlernten Grundlagen des Modernen Hebräisch, Kenntnisse im Biblischen Hebräisch. Die Schwerpunkte des Kurses liegen auf der Morphologie des sogenannten schwachen Verbs und dem Verständnis komplexerer syntaktischer Strukturen biblischer Texte. Die Studierenden lernen zudem, mit dem masoretischen Akzentsystem umzugehen. Ziel des Kurses ist die Befähigung zur eigenständigen Übersetzung und sprachlichen Analyse mittelschwerer biblischer Texte mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuchs. Am Ende des Kurses legen die Studierenden die Hebraicumsprüfung ab (Teil Biblisches Hebräisch: Klausur und mündliche Prüfung).

Literatur

Lehrbuch:

Martin Krause: Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, hrsg. von Michael Pietsch und Martin Rösel, Berlin - New York: de Gruyter 2020 (Lerngrammatik) - Bitte anschaffen; über UB Potsdam als elektronische Ressource zugänglich (frühere Auflage, kompatibel).

Wörterbuch:

Wilhelm Gesenius: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, 18. Auflage (Gesamtausgabe): bearbeitet und herausgegeben von Herbert Donner u.a., Berlin/Heidelberg: Springer, 2013.

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Vokabeltests, Übungen in Moodle sowie schriftliche Übungen

Für den Abschluss des Moduls: Klausur (180 Minuten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)

Bemerkung

Der Kurs beginnt am Dienstag, den 19.04.2022.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296711 - Sprachkurs (unbenotet)

JUD_MA_008 - Jüdische Kulturgeschichte in Mittel- und Osteuropa (Aschkenasische Studien)

92756 S - Jiddische Literatur: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Überblick

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstalt	19.04.2022	Dr. Lia Martyn

Kommentar

Ziel des Seminars ist es, die Geschichte der jiddischen Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart in ihren wichtigsten Strömungen und Zentren sowie unter sprachgeschichtlichen Aspekten zu skizzieren. Anhand exemplarischer Texte sollen für die jiddische Literaturgeschichte zeit- und geistesgeschichtlich relevante Entwicklungen im Spiegel unterschiedlicher Epochen und Genres vorgestellt werden. Die Veranstaltung steht Studierenden mit und ohne Jiddischkenntnissen offen

Literatur

Marion Aptroot/ Roland Gruschka, Jiddisch. Geschichte und Kultur einer Weltsprache, München 2010

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): Referat, Lektüreaufgaben + Hausarbeit (10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296971 - Seminar (unbenotet)

PNL 296972 - Seminar (unbenotet)

92770 S - Romantik und Neo-Romantik im deutschen und osteuropäischen Zionismus und ihr Einfluß auf den Yishuv in Palästina

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.22.0.38	21.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte

Kommentar

Dieser Kurs wird die neo-romantischen Einflüsse und Trends unter zionistischen Intellektuellen und Ideologen aus Mittel- und Osteuropa zu Beginn des 20. Jahrhunderts studieren, darunter Texte von Martin Buber, Achad Ha-Am, Chajim Nachman Bialik, Gershon Scholem und Rav Kook, dem ersten aschkenasischen Oberrabbiner des Yishuv. Unter dem Einfluß Herders wurden in der deutschen Romantik das Volk, die Volkssprache, die Volkskultur und der „Volksgeist“ als Kern jeder nationalen Kultur verstanden. Im Kulturzionismus wurden diese romantischen Vorstellungen vom Volk und seiner Bedeutung aufgenommen und übertragen auf den Wunsch, das Judentum und das jüdische Volk in der Moderne durch das zionistische Projekt zusammenzuführen, zu einen und zu revitalisieren. Eine kulturelle Renaissance der hebräischen Sprache und Kultur sollte zum Kern einer Erneuerung des Judentums als Volk, Religion und Nation im eigenen Staat in Palästina werden.

Literatur

Christoph Schulte (Hg.): Hebräische Poesie und jüdischer Volksgeist. Die Wirkungsgeschichte von Johann Gottfried Herder im Judentum Mittel- und Osteuropas, Hildesheim 2003; Manfred Voigts: „Wir sollen alle kleine Fichtes werden!“, Berlin, Wien 2003.

Leistungsnachweis
5 LP (unbenotet): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren. Jede*r Studierende gibt zu jedem der im Kurs studierten Texte vor der jeweiligen Sitzung, spätestens jedoch bis zum Semesterende eine selbst verfaßte 1-2seitige Zusammenfassung ab, die nach Kursende und bis zum Ende des Semesters überarbeitet und gesammelt als Arbeitsjournal abzugeben sind. In der Summe dokumentieren diese eigenen Zusammenfassungen aller Texte das im Kurs durch Lektüre und Diskussionen erworbene Wissen.

Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 296971 - Seminar (unbenotet)
PNL 296972 - Seminar (unbenotet)

92927 S - Zwischen Philosophie und Mystik: Martin Bubers Chassidismus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	21.04.2022	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Kommentar
Der Chassidismus, der im 18. Jahrhundert in den Grenzen des Unionstaates Polen-Litauen entstand, hatte seine Wurzeln in älteren jüdischen Frömmigkeitstraditionen. Es war eine religiöse Erneuerungsbewegung, die aus dem reichen mystischen Ideenbestand des Judentums schöpfte. Der Amulettenschreiber und Heiler Baal Schem Tov, wie der legendäre Vater des Chassidismus Israel ben Eliezer genannt wurde, versammelte in Miedzyboz (Podolien) einen elitären Zirkel von Gleichgesinnten um sich, aus dem sich die zweite und dritte Generation der chassidischen Meister rekrutierte. Mit der Verbreitung des Chassidismus in weiten Teilen Ost-, Mittel- und Südosteuropas entstand im Laufe des 19. Jahrhunderts eines der zentralen jüdischen Massenphänomene.

Wir wenden uns im Seminar Martin Bubers Deutung der chassidischen Literatur zu, die sein dialogisches Denken entscheidend prägte. Buber glaubte im Chassidismus ein ‚authentisches‘ Judentum entdeckt und eine Antwort auf die spirituelle Leerstelle gefunden zu haben, wie er sie im Leben akkultrierter westeuropäischer Juden zu Beginn des 20. Jahrhunderts diagnostizierte. Im Laufe seiner Beschäftigung mit dem Chassidismus deutete ihn Buber immer universeller – als Antwort auf die Krise des modernen Menschen, dem die chassidischen Lehren zu einer neuen geistigen Heimat hätten werden können. Um diese Interpretationsprozesse nachvollziehen zu können, werden wir die themenrelevanten autobiographischen Aufzeichnungen Bubers und seine theoretischen Überlegungen sowie seine Nacherzählungen der chassidischen Geschichten diskutieren.

Literatur
David Biale [u.a.]: Hasidism. A New History, Princeton/Oxford 2018.
Dominique Bourel: Martin Buber. Wie es heißt, ein Mensch zu sein. Biographie, Gütersloh 2017.
Karl Erich Grözinger: Jüdisches Denken. Theologie, Philosophie, Mystik, Bd. 2: Von der mittelalterlichen Kabbala zum Hasidismus, Frankfurt a.M./New York 2006.
Moshe Idel: Hasidism. Between Ecstasy and Magic, Albany 1995.
Israel Koren: The Mystery of the Earth. Mysticism and Hasidism in the Thought of Martin Buber, Boston 2010.
Paul Mendes-Flohr: Martin Buber: A Life of Faith and Dissent, New Haven/London 2019.
Susanne Talabardon: Chassidismus, Tübingen 2016.

Leistungsnachweis
3 LP (unbenotet): Protokoll; Zusammenfassung einer Quelle
3 LP (benotet): Klausur (120 Min.) oder Hausarbeit (10 S.)
Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 296971 - Seminar (unbenotet)

PNL 296972 - Seminar (unbenotet)

92937 S - Jüdische Avantgarde in Mittel- und Osteuropa							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.1.15	21.04.2022	Dr. Małgorzata Stolarska-Fronia

Kommentar

Das Seminar bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen und Ideen schuf. Manifeste, Erklärungen einzelner Künstler*innen sowie kunstkritische Texte spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieses Milieus, daher werden im Seminar zum einen Quellentexte der jüdischen Avantgarde diskursanalytisch betrachtet. Zum anderen wird die Seminardiskussion durch multimediale Präsentation repräsentativer Kunstwerke unter Berücksichtigung der Formensprache und Symbolik sowie der Topoi der jüdischen Avantgarde ergänzt. Gleichzeitig lernen Sie die wichtigsten Künstlergruppen und Künstler*innen kennen, die das künstlerische Netz zwischen Kyiv, Witebsk, Warschau, Lodz, Berlin und Paris hervorgebracht haben.
Alle Arbeitsmaterialien werden in moodle vor Seminarbeginn bereitgestellt. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch.

Leistungsnachweis

Seminarleistung umfasst ein Thesenpapier pro Leistungspunkt. Thesenpapiere dienen der Vorbereitung der Seminardiskussion, verbunden mit einer kurzen mündlichen Vorstellung der Thesen in der Seminarsitzung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296971 - Seminar (unbenotet)

PNL 296972 - Seminar (unbenotet)

93250 V - The Ba'al Shem Tov and his Disciples: The First Generations of Hasidism							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	25.04.2022	Prof. Dr. Jonathan Schorsch

Leistungsnachweis

Requirements for credit points: A final project that will take the form of a research paper, short film or video, graphic work (comic), PowerPoint presentation, etc. (7.000 characters min.), on a topic chosen by the student in coordination with the instructor. Regardless of format, the presentation must have both a descriptive and analytical component.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296971 - Seminar (unbenotet)

PNL 296972 - Seminar (unbenotet)

JUD_MA_009 - Sephardische Studien							
92549 S - Religion, Magie und Aberglaube im iberischen Raum							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	25.04.2022	Tanja Zakrzewski

Kommentar

Die Geschichte der iberischen Halbinsel ist gekennzeichnet von convivencia - dem Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen - und reconquista - der schrittweisen Rückeroberung der muslimischen Gebiete durch katholische Monarchen. Mit dem Fall Granadas 1492 ging zunächst die Vertreibung der Juden und einige Jahre später die Vertreibung der Muslime einher. Die iberische Halbinsel war nun katholisch. Doch im Süden, wo die drei Religionen sich am längsten gegenseitig beeinflusst hatten, regte sich etwas. Die Inquisition erhielt Berichte von Konvertiten, die heimlich ihrer alten Religion nachgingen. Es zeigten sich seltsame Mischformen aus katholischer Heiligenverehrung und jüdischen Bräuchen. Arabische Amulette zum Schutz vor Unwettern wurden konfisziert und schließlich wurden die Alumbrados mit ihren reformerischen Tendenzen zu einer Gefahr für die Kirche.

In diesem Seminar werden wir anhand ausgewählter Fallbeispiele untersuchen welchen Einfluss convivencia, inquisitoriale Verfolgung und (Zwangskonversionen) auf die sogenannten Neuchristen hatten. Wir werden analysieren wie Krypto-Juden ihr Judentum lebten ohne tatsächlich über jüdische Quellen zu verfügen und der Frage nachgehen, warum es in Spanien keine nennenswerte Hexenverfolgung gab.

Passive Englischkenntnisse sind erforderlich; Spanischkenntnisse werden NICHT vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

unbenotet: Aufsatzaufgabe zu 2 Sitzungen (d. h. Zusammenfassung und Aufbereitung der Sitzungslektüre, Recherche zu AutorIn, Vorbereitung von Diskussionsfragen)

benotet: Aufsatzaufgabe und Modulararbeit (ca. 20-25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296981 - Seminar (unbenotet)

PNL 296982 - Seminar (unbenotet)

92553 S - Salonika – die Hauptstadt der osmanischen Juden

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. phil. Martin Borýsek

Kommentar

Nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel fanden viele der in alle Ecken des Mittelmeerraums geflüchteten Juden ihr neues Zuhause in den ehemaligen byzantinischen Gebieten, die kürzlich von den Osmanen erobert waren. Die nordgriechische Stadt Salonika (Thessaloniki) wurde bald ein wichtiges Zentrum der sephardischen Diaspora und Sitz einer der größten jüdischen Gemeinden des Osmanischen Reichs. Dieses Seminar stellt sowohl Salonikas jüdische Geschichte, als auch die Rolle der Stadt als jüdischen Erinnerungsort dar. Die Schwerpunkte liegen auf der sozialen, kulturellen, religiösen und wirtschaftlichen Geschichte der jüdischen Gemeinde zwischen dem späten 15. Jahrhundert und dem Holocaust.

After their expulsion from the Iberian Peninsula, many of the Sephardic Jews, seeking new homes all around the Mediterranean area and beyond, found refuge in the formerly Byzantine territories newly conquered by the Ottomans. The city of Salonica (Thessaloniki) in Northern Greece soon became a major centre of the Sephardic diaspora and a seat of one of the most important Jewish communities in the Ottoman Empire. This course will address the history of Salonica's Jewish population and the city's place in the Jewish historical consciousness and self-understanding, exploring its social, cultural, religious and economic life from the late 15th century until the Jewish community's destruction in the Holocaust.

Leistungsnachweis

Leistungserbringung: Für die unbenotete Leistung, aktive Teilnahme in den Seminarsitzungen und ein Referat sowie eine Sitzungsmoderation; für die benotete Leistung: Hausarbeit (20-22 Seiten) oder eine mündliche Prüfung (etwa 30 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296981 - Seminar (unbenotet)

PNL 296982 - Seminar (unbenotet)

JUD_MA_010 - Praxismodul Jüdische Studien

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Fakultative Lehrveranstaltungen

92496 U - Bibel für Hebraicum: Vorbereitender Lekrürekurs für die Hebraicumsprüfung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dorothea Salzer

Raum und Zeit nach Absprache

Kommentar

Im Kurs (online) werden erzählende Texte der Hebräischen Bibel gelesen, um auf die Hebraicumsprüfung vorzubereiten. Der Termin wird zu Beginn des Semesters abgesprochen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Dozentin.

Leistungsnachweis

Der Kurs dient der freiwilligen Vorbereitung auf das Hebraicum, Leistungspunkte können dafür nicht vergeben werden.

92560 KL - Oberseminar							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	1.11.1.22	25.04.2022	Johann Hafner

Kommentar

Im Oberseminar werden Werkstattberichte über Abschluss- und Qualifikationsarbeiten (Bachelorarbeit, Masterarbeit, Promotion, Habilitation) vorgestellt und besprochen.

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

5.7.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

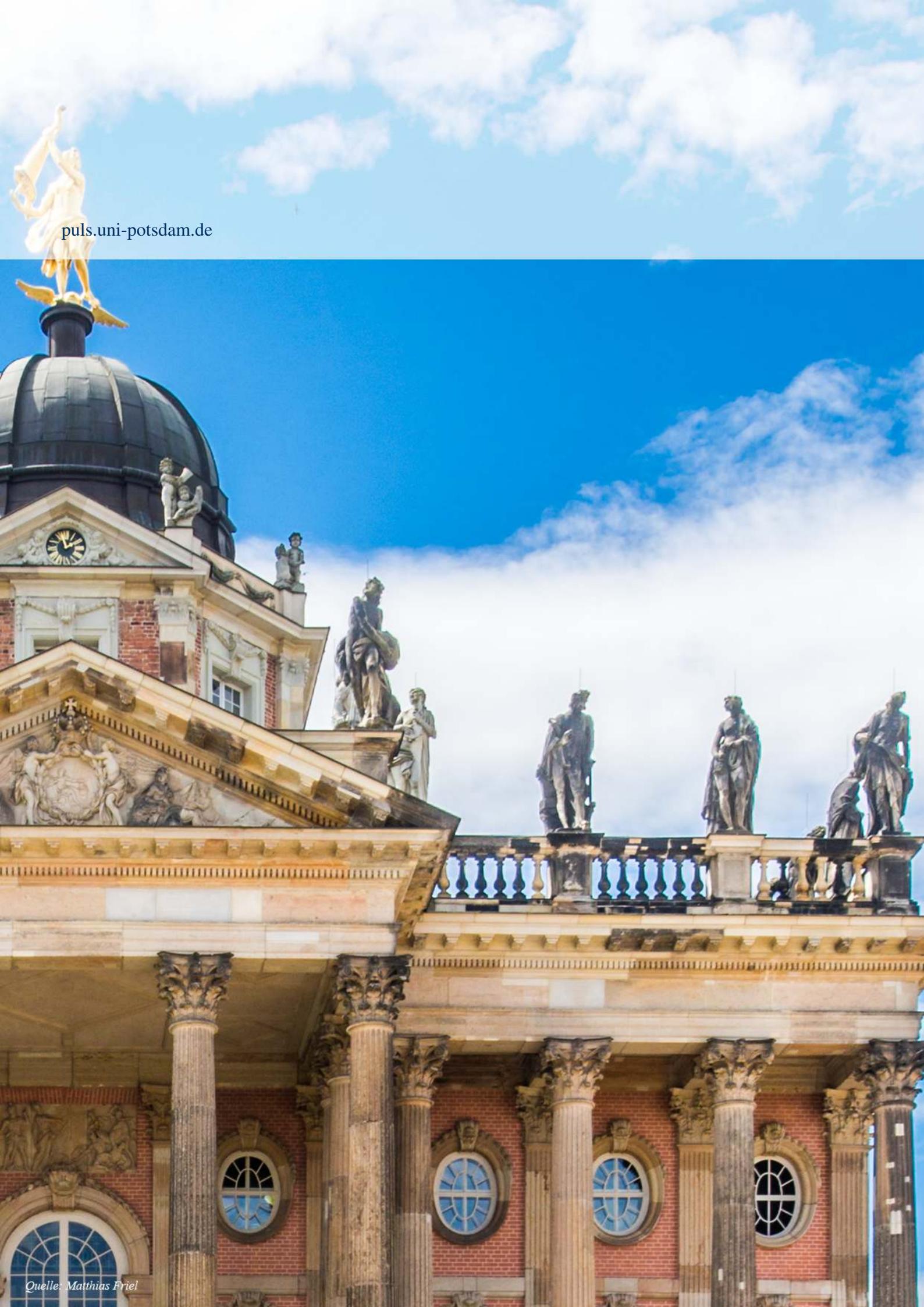
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de